

Behandlungsfehler

Bundesweite Statistik zeigt kaum Veränderungen zum Vorjahr

Die Gesamtschau der Anträge und Entscheidungen der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen aus allen Bundesländern zeigt einen leichten Rückgang der gestellten Anträge auf Überprüfungen einer Behandlung auf einen möglichen ärztlichen Fehler. Die Zahl ging um 1,2 Prozent zurück von 10.839 Anträgen im Jahr 2018 auf 10.705 im Jahr 2019. Die Anzahl der erledigten Anträge stieg im Bundesgebiet um 5,4 Prozent auf 10.436. Die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen haben im Jahr 2019 insgesamt 6.412 Sachentscheidungen getroffen, wobei in 4.485 Fällen kein Behandlungsfehler oder ein Mangel an Risikoaufklärung festgestellt wurde. Dies entspricht einem Anteil von 69,95 Prozent. In 1.974 Fällen wurde ein Behandlungsfehler festgestellt. Damit sank die Zahl der Behandlungsfehler im Vergleich zum Jahr 2018 geringfügig um 1,04 Prozent auf 30,05 Prozent.

Im Vergleich zu Nordrhein wurden im Bundesdurchschnitt etwas weniger Behandlungsfehler festgestellt. Bei der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein lag im Berichtszeitraum Oktober 2017 bis Ende September 2018 der Anteil der festgestellten Behandlungsfehler bei 32,17 Prozent.

Die Gutachter im Bundesgebiet befassten sich im vergangenen Jahr in 203 Fällen mit Arthrosen des Kniegelenks und in 194 Fällen mit Arthrosen des Hüftgelenks. Am dritthäufigsten trafen sie Sachentscheidungen zu Unterschenkel- und Sprunggelenksfrakturen. Der weitüberwiegende Teil der Behandlungsfehlervorwürfe stammte aus dem Klinikbereich (5.518) und 1.797 betrafen Praxen und Medizinische Versorgungszentren.

Die gesamte statistische Erhebung findet sich auf der Homepage der Bundesärztekammer unter www.baek.de in der Rubrik „Patienten“.

bre

Online-Auftritt

Regionale Fotos auf Kreisstellen-Homepages

Einige Internet-Seiten der Kreisstellen der Ärztekammer Nordrhein präsentieren sich nun mit Fotos, die einen regionalen Bezug haben. So finden sich zum Beispiel auf der Seite der Kreisstelle Köln Aufnahmen des Kölner Doms, des Rheinboulevards und der Hohenzollernbrücke. Die Kreisstelle Euskirchen präsentiert sich mit Fachwerkhäusern und historischen Straßenzügen in Mechernich oder Bad Münstereifel. Auch Landschaftsaufnahmen und andere typische Motive der verschiedenen Regionen Nordrheins zieren die Internetseiten unter anderem der Kreisstellen Düren, Duisburg und Düsseldorf sowie Leverkusen und der Kreise Rhein-Berg und Rhein-Erft. Als Fotografen betätigen sich sowohl die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kreisstellen als auch Kreisstellenvorsitzende wie Dr. Karola Klutmann. Die Vorsitzende der Kreisstelle Kreis Aachen hat Fotos von verschiedenen Burgen sowie stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen zur Verfügung gestellt, die nun unter www.aekno.de/kreisstellen zu finden sind. Wenn mehrere Fotos zur Verfügung stehen, laufen diese automatisch als Endlosschleife über den Bildschirm. Die Attraktivität der Homepages durch abwechslungsreiche Aufnahmen aus den Kreisen zu steigern, wird weiter vorangetrieben, so dass nach und nach alle Kreisstellenseiten mit für die Region typischen Aufnahmen abwechslungsreicher gestaltet werden.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse onlineredaktion@aeckno.de

bre

MFA

Teilnehmer für Promotionsstudie gesucht

Humor ist insbesondere in den aktuell durch Corona belasteten Zeiten ein wichtiger Bestandteil des Lebens, um durch die Krise zu kommen. Forschungen deuten darauf hin, dass besonders im Gesundheitswesen Humor eine wichtige Rolle spiele, so Julia Raecke, M. Sc. Psychologie, vom Bundesinstitut für Berufsbildung. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an dem Bonner Institut und arbeitet derzeit an einer Interviewstudie zum Thema „Humor im Berufs- und Ausbildungsalltag von medizinischen Fachangestellten MFA“.

Die Untersuchung soll die Grundlage ihrer Promotionsarbeit sein.

Raecke sucht für die Studie Medizinische Fachangestellte, die in einem Ausbildungsbetrieb arbeiten und bei der Betreuung der Azubis mithelfen. Die Studienteilnahme beinhaltet das Führen eines „Mini-Humor-Tagebuchs“, in dem über zwei Wochen witzige und erheiternde Situationen festgehalten werden. Im Anschluss führt die Doktorandin ein 60- bis 90-minütiges Video- oder Telefoninterview mit der Studienteilnehmerin. Ein vertraulicher Umgang mit den erhobenen Daten wird garantiert, und sie fließen anonymisiert in die Studie ein.

Interessenten erhalten nähere Informationen zur Studienteilnahme über Julia Raecke, Tel.: 0228 107-1019, E-Mail: raecke@bibb.de.

bre

**KAMMER
ONLINE**
www.aekno.de